

19.10.2020

Antrag an die Bezirksvertretung Elberfeld

Hier: Parksituation Brunnenstraße

In Ergänzung zum Antrag von D■■■■ N■■■■ vom 8. Juni 2019 möchte die Initiative Mobiler Ölberg folgenden Antrag stellen:

Die Bezirksvertretung Elberfeld möge die Verwaltung beauftragen, ein Verkehrs- und Raumkonzept für den Bereich Brunnenstraße in der Elberfelder Nordstadt sofort zu erstellen und umzusetzen.

Zur Situation und Begründung:

Die Brunnenstraße ist vom Querschnitt her eine der engsten Straßen in der Elberfelder Nordstadt. Dennoch ist beidseitiges Parken tendenziell möglich, zumeist aber unter Missachtung der geltenden Straßenverkehrsordnung, was das Beparken von Bürgersteigen angeht. Wenn PKWs nicht den Bürgersteig beparken, stehen sie zu weit in den Straßenraum. Vor allem Müllabfuhr und Rettungskräfte werden dadurch behindert. Erst kürzlich musste die Feuerwehr mehrere PKWs bei einem Rettungseinsatz beschädigen, um sich Durchlass zu verschaffen.

Fast ausnahmslos müssen momentan Fußgänger*innen die Straße benutzen, selbst dann, wenn sie nicht mit Rollatoren oder Kinderwagen unterwegs. Die letzteren können den Bürgersteig überhaupt nicht benutzen.

Dieser beschriebenen Zustände werden durch das Ordnungsamt und die Polizei durchgängig geduldet.

Zum Verkehrs- und Raumkonzept:

Anders als der Antrag von D■■■■ N■■■■ nahelegt, sind wir nicht dafür, dass nur noch eine Seite als Parkraum ausgewiesen wird. In diesem Fall gehen wir davon aus, dass es zu einer optischen Aufweitung in der Brunnenstraße kommt. Wir rechnen in diesem Fall mit schnelleren Durchfahrgeschwindigkeiten, die zwingend verhindert werden müssen.

Wir schlagen daher vor, dass der Straßenraum neu definiert wird und bitten um Prüfung, ob eine verkehrsberuhigte Zone mit einzelnen Parkboxen, die als Kasten neben den Bürgersteigen markiert sein sollten, eingerichtet werden kann. Im Bereich des Spielplatzes sollte ein Spielstraßenabschnitt vorgesehen werden.

Auf jeden Fall muss der ruhende Verkehr ganz wesentlich aus der Brunnenstraße herausgenommen werden. Beidseitiges Parken auf gleicher Höhe muss unterbunden werden.

Parken auf Gehwegen muss in Zukunft durch das Ordnungsamt generell sanktioniert werden.

Parkboxen neben den Bürgersteigen werden die Durchfahrgeschwindigkeiten reduzieren helfen.